

**DNG Nieuwsbrief /
Rundbrief
nr. 1: März/maart 2014**



DNG

Deutsch
Niederländische
Gesellschaft
zu Aachen e.V.

Inhoud/Inhaltsverzeichnis

Einmal Niederlande und zurück Deutsche Gebiete unter Niederländischer Auftragsverwaltung 1949-1963. Einladung

Duitse gebieden onder Nederlands Bestuur 1949-1963. Uitnodiging

Het ontstaan van de nieuwe tijd en de eerste wereldoorlog': revoluties in beeldende kunst en cultuur. Collegereeks in Vaals

'Kaiser, Käthe, Kapitulation': Berlin in het Keizerrijk. Een unieke thematische kunst & culturreis 2014.

Einladung Geschichte trifft Geschichten

Neuer Wettbewerb Deutsch-niederländische Projekte an Schulen

Die letzte Butterfahrt

Karel de Grote in Aken

De Duitse wortels van Cherry en Don Duyns

Das niederländische Alterssicherungssystem

Vaals in Bilder/Beelden

Wenn Sie Interesse haben an eine Mitgliedschaft, melden Sie sich an über die Website des DNG. www.dng-aachen.eu Nieuwsberichten enz. zijn welkom. Bitte mailen Sie an: ger.essers@dng-aachen.eu



**Einladung Ausstellungseröffnung:
Einmal Niederlande und zurück:
Deutsche Gebiete unter Nieder-
ländischer Auftragsverwaltung 1949-
1963.**

Wir möchten Sie und Ihre Freunde zur
Ausstellungseröffnung herzlich einladen
Zeit: Samstag, 22. März 2014, 16 Uhr
Ort: Mariapark, Oude Markt 16, Sittard (NL)

Begrüßung

Peer Boselie: Vorsitzender der Stichting
Cultuur en Grensgeschiedenis
und Direktor des Euregionaal Historisch
Centrum Sittard-Geleen

Grußworte

Noël Lebens: Beauftragter für Kultur der
Provinz Limburg
Sjraar Cox: Bürgermeister der Stadt Sittard-
Geleen & Herbert Corsten: Bürgermeister
der Gemeinde Selfkant

Einführung

Dr. Krijn Thijs: Wissenschaftlicher Mit-
arbeiter im Duitsland Instituut Amsterdam
Manuela Friedrich: Projektleiterin und
Kurator-in der Wanderausstellung ‚Einmal
Niederlande und zurück‘

Mariapark, Oude Markt 16, Sittard
Ausstellungsdauer: 22. März - 5. Mai 2014
Dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr
Eintritt frei

Sie können den Broschüre/Einladung
beantragen bei ger.essers@dng-aachen.eu

**Uitnodiging opening tentoonstelling:
Duitse gebieden onder Nederlands
Bestuur 1949-1963**

Graag willen we u en uw vrienden
uitnodigen voor de opening van de
tentoonstelling.

Datum: zaterdag, 22 maart 2014, 16 uur
Plaats: Mariapark, Oude Markt 16, Sittard

Welkomswoord

Peer Boselie
Voorzitter Stichting Cultuur en Grens-
geschiedenis en directeur van het
Euregionaal Historisch Centrum Sittard-
Geleen

Introductie

Noël Lebens: Gedeputeerde van cultuur van
de provincie Limburg
Sjraar Cox: Burgemeester van Sittard-
Geleen & Herbert Corsten: Burgemeester
van de Gemeinde Selfkant

Inleiding op de tentoonstelling

Dr. Krijn Thijs: wetenschappelijke mede-
werker Duitsland Instituut Amsterdam
drs. Manuela Friedrich: projectleider en
curator ‚Een Retourtje Nederland‘

Mariapark, Oude Markt 16, Sittard
Openingstijden: 22 maart- 5 mei 2014
Dinsdag tot en met zondag van 11 tot 17 uur
Geen entree

U kunt de brochure/uitnodiging aanvragen
bij ger.essers@dng-aachen.eu

**Collegereeks Vaals: ‘Het ontstaan van
de nieuwe tijd en de eerste wereld-
oorlog: revoluties in beeldende kunst
en cultuur’**

Collegereeks in Vaals door DNG-lid drs.
Franklin Janssen.

Wanneer: 5 dinsdagavonden in maart &
april 2014: 11, 18, 25 maart, 1, 8 april
(19.30 – 22.00 uur)

Waar: de Kopermolen, von Clermontplein
11, Vaals (www.dekopermolenvaals.nl)

Wilt u vooraf informatie over de cyclus?
Deze is via de mail verkrijgbaar bij de
cursusdocent; mailadres:
franklindt.janssen@home.nl

Kunst & culturreis Berlijn; 'Kaiser, Käthe, Kapitulation': Berlijn in het Keizerrijk

Een unieke thematische kunst & culturreis 2014. Vijfdaagse themareis voor kleine groepen (8 -10 personen) begeleid door DNG-lid Franklin Janssen, bevlogen specialist in de Berlijnse en Duitse kunst en geschiedenis van de 20e eeuw, met een uniek programma.

Wordt verrast door de kunstwerken uit neo-classicisme, 'Gründerzeit', Jugendstil, Seccession en expressionisme in musea, kerken, openbare gebouwen, pleinen en straten van kunstenaars als Karl Friedrich Schinkel, Anton von Werner, Max Liebermann, Käthe Kollwitz, Heinrich Zille, Ernst Ludwig Kirchner, de kunstenaars van 'die Brücke', 'Dada' en vele andere tijdgenoten.

Ontdek de enerverende tijd van 1870 tot 1919 met de spanningen en tegenstrijdigheden tussen de oude 'schöne Zeit' en het ontstaan van de nieuwe tijd: de industriële en technologische vernieuwingen, sociale strijd, emancipatie, en de overgang naar de moderne 'Großstadt' tot de Duitse capitulatie in 1918; dit alles natuurlijk gezien vanuit de hedendaagse dynamische Berlijnse metropool.

Drie reisweken: 28 april t/m 2 mei, 23 t/m 30 juni, en 20 t/m 24 oktober 2014.

Kosten: € 595,- p.p. Inschrijvingen voorjaarsreizen: vóór 20.03. 2014; najaars-eis: vóór 01.05.2014. Vol = vol.

Meer informatie over het programma en inschrijvingen: franklindt.janssen@home.nl of 06-29750608 (NL)

Einladung Geschichte trifft Geschichten

Donnerstag, 20.3.2014
(Weltgeschichtentag), von 10.00 -17.00 Uhr
in Alden Biesen.

Die Landkommende Alden Biesen wurde vor über 800 Jahren durch den Deutschen Ritterorden gegründet und ist heute das Kulturzentrum der flämischen Gemeinschaft. Am Weltgeschichtentag, dem 20.3.2014, können Sie nicht nur diesen einzigartigen historischen Komplex und seine Geschichte kennenlernen, sondern auch grenz- und altersübergreifend die literarische Vielfalt der Euregio Maas-Rhein. Geschichte trifft Geschichten: literarische Geschichten morgens, musikalische Geschichten beim Mittagessen (belegte Brötchen) und dreisprachig jugendliche-kreative Geschichten nachmittags. Die Teilnahme (inkl. Mittagessen) ist kostenlos. Anmeldung bitte bis zum 14.03.2014. Sie können auch an einem Teil des Programms teilnehmen (von 10.00 bis einschließlich Mittagessen oder ab dem Mittagessen um 12.30 bis 17.00 Uhr). Landkommende Alden Biesen, Kasteelstraat 6, 3740 Bilzen (klicken Sie [hier](#) für eine Wegbeschreibung) Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis Freitag 14. März an linda.wings@talenacademie.nl oder telefonisch +31 (0)45 576 3019

Neuer Wettbewerb Deutsch-niederländische Projekte an Schulen

Rund 200 Jahre ist es her, dass die Niederländer ihre Verfassung aufgeschrieben haben, die noch bis heute in Teilen gültig ist. Am 29. März 1814 trat sie in Kraft – zusammen mit der Erbmonarchie und der Herrschaft von Willem I., dem Prinz von Oranje. Er war 1813, nachdem Napoleon an Macht verloren hatte, nach 18 Jahren aus dem englischen Exil zurückgekehrt.

Christiane Vaeßen, Honorarkonsulin der Niederlande, will deutsche und niederländische Jugendliche einander näher bringen. Schulen, die Interesse haben, ein deutsch-niederländisches Projekt zu beginnen oder sich mit einem bestehenden Projekt zu bewerben, können sich per E-Mail im niederländischen Honorarkonsulat melden. Mitmachen kann jede Schule. Die Adresse lautet: nl-konsulat@aachen.ihk.de.

In drei Altersgruppen sollen die Projekte mit Geldpreisen prämiert werden. Die Prämierung der Zusammenarbeit findet im Frühjahr 2015 statt. Offizieller Start des Wettbewerbs ist der 7. Mai. Er wird organisiert vom niederländischen Konsulat, dem Deutsch-Niederländischen Jugendwerk und der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft.

„Man weiß in Deutschland kaum etwas über die niederländische Geschichte“, sagt Christiane Vaeßen, Honorarkonsulin der Niederlande. Noch bis 2015 dauert die 200-Jahrfeier des Nachbarlandes. Laut Vaeßen ein guter Zeitpunkt, um das gegenseitige Wissen über das Nachbarland zu vertiefen. Sie will dort ansetzen, wo man nachhaltig etwas für das deutsch-niederländische Verhältnis tun kann: Junge Menschen sollen sich austauschen und gegenseitig kennenlernen. Für Vaeßen gibt es zwar viele deutsch-niederländische Kooperationen, beispielsweise an Schulen, diese werden aber noch nicht genug sichtbar.

Deshalb hat sie nun eine binationale Projektgruppe ins Leben gerufen, die bereits 27 Schulen mit ins Boot geholt hat, um gemeinsame Projekte umzusetzen. In einem Wettbewerb, der gemeinsam vom Konsulat, vom Deutsch-Niederländischen Jugendwerk und der Deutsch-Niederländischen-Gesellschaft ausgeschrieben wird, sollen diese und neue Projekte prämiert werden. Ziel ist es, Jugendliche sprachlich und interkulturell zu fördern, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszufinden, und vor allem sollen die Projekte mit gegenseitigen

Treffen verbunden sein.

Läuft der Wettbewerb gut an, soll er alle zwei Jahre stattfinden. Bei einer Veranstaltung am 12. Februar sollen interessierte Schulen zusammengebracht werden und vielleicht auch schon den richtigen Partner für ihre Ideen finden. Frau Vaeßen plant außerdem, jedem Projekt einen Paten zur Seite zu stellen.

Das müssen Menschen sein, die euregionale Kompetenzen haben. „Es geht mir um ideelle Unterstützung“, erklärt Vaeßen. Die Paten sollen sich in der Region auskennen und Interesse an deutsch-niederländischen Beziehungen haben. Im Frühjahr 2015 werden die besten Projekte dann mit einer Geldprämie ausgezeichnet, nachdem eine Jury über die Platzierung entschieden hat.

Ideen für Projekte gibt es viele, denn laut Vaeßen ist der Nachholbedarf groß. Was Deutsche über niederländische Bräuche und das Land wüssten, das sei überschaubar, und auch umgekehrt sei das Wissen über Deutschland gering, sagt Vaeßen. Ein Schlüssel zur Geschichte sei Sprache: „Nichts ist schlimmer als Kommunikation in schlechtem Englisch.“

Ein Auslandsaufenthalt könne zum Beispiel eine Menge verändern, nicht nur sprachlich könne man etwas lernen, sondern auch mehr kulturelles Verständnis entwickeln. „Ein Beispiel ist ein niederländischer Geburtstag“, sagt Vaeßen. Im Nachbarland werde stets nicht nur dem Geburtstagskind, sondern der ganzen Gesellschaft gratuliert. „Das ist für uns fremd, aber keineswegs schlecht. Nur eben anders“, sagt Vaeßen.

Geht es nach den Projektmachern, sollen Kooperationen entstehen, die für die ganze Region von Bedeutung sind, also beispielsweise Projekte, die sich um Energie oder nachhaltiges Bauen drehen. Daneben kann aber auch Zusammenarbeit im kulturellen Bereich – Musik oder Theater etwa – prämiert werden: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Website : [Quelle Aachener Zeitung](#)

Die letzte Butterfahrt

Die letzte Butterfahrt ist ein Deutsch-Niederländisches Multimediaprojekt, in dem die private Erfahrungswelt mit den gesellschaftlichen und historischen Lebenslinien vom Niederrhein verbunden wird.

Die letzte Butterfahrt is een Duits-Nederlands multimediaproject, waarin de particuliere ervaringswereld met de maatschappelijke en historische levenslijnen van de Nederrhein verbonden wordt

Website: [Letzte Butterfahrt](#)

Karel de Grote in Aken

Aken presenteert prominente tentoonstellingen en bijeenkomsten over de legendarische Frankische keizer Karel de Grote.

Website: [Tentoonstellingen en bijeenkomsten Karel de Grote](#)

De Duitse wortels van Cherry en Don Duyns

Zie: [Duitse wortels fam. Duyns](#)

Das niederländische Alterssicherungssystem

Das niederländische Alterssicherungssystem wird im internationalen Vergleich sehr positiv bewertet. Eine Besonderheit ist die an Wohnzeiten gekoppelte Grundrente (AOW) in der ersten Säule, die die gesamte Bevölkerung einbezieht und im Umlageverfahren finanziert wird. Ausdrückliches Ziel der AOW ist es, Altersarmut zu vermeiden. Die volle Rente wird nach 50 Versicherungsjahren erreicht und beträgt

für Alleinstehende derzeit brutto rund € 1.087

Die zweite kapitalgedeckte Säule soll den im Erwerbsleben aufgebauten Lebensstandard sichern. Es handelt sich um eine quasi-obligatorische, kollektiv über Tarifverträge organisierte betriebliche Versorgung, die über 90 Prozent der Beschäftigten erfasst. Die freiwillige private Vorsorge in der dritten Säule wird steuerlich gefördert, hat aber keine große Bedeutung.

Die niederländische Invaliditätsversicherung wurde bereits 2006 reformiert, um die große Zahl der Invaliditätsrenten zu reduzieren. Mit den Änderungen wurden strengere Kriterien für den Leistungsanspruch eingeführt sowie Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine höhere Verantwortung für die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit zugewiesen. Arbeitgeber sind zwei Jahre zur Lohnfortzahlung verpflichtet.

Bei einem Systemvergleich ist wiederum festzustellen, dass das Fehlen der Äquivalenz in der ersten Säule der Übertragbarkeit auf das deutsche Rentensystem aus den bereits genannten Gründen Grenzen setzt.

In den Niederlanden werden zur AOW progressiv an die Einkommenshöhe gekoppelte steuerähnliche Beiträge bis zu einer Beitragsbemessungsgrenze gezahlt. Die Höhe der Grundrente bestimmt sich demgegenüber nach der Versicherungsdauer und der Haushaltssituation. Zwischen den eingezahlten Beiträgen und der Höhe der ausgezahlten Rente besteht kein Zusammenhang.

Im Übrigen zeigt sich auch im niederländischen System mit Bezug auf die demografische Entwicklung und die Auswirkungen der Krise erheblicher Reformbedarf. Durch Kürzungen der Grundrente sollen Einsparungen erzielt werden. Vor allem hat die Krise an den Kapitalmärkten in der zweiten Säule zu massiven Verschlechterungen des Deckungsgrades vieler Pensionsfonds geführt. Mögliche Gegenmaßnahmen sind

Beitragserhöhungen, die Abwertung von Anwartschaften, das Aussetzen der Anpassung oder Leistungskürzungen.

Das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Pensionsfonds ist dadurch stark gesunken. Auch die Europäische Kommission hat den Niederlanden in den diesjährigen länder-spezifischen Empfehlungen aufgegeben, die zweite Säule des Rentensystems in Abstimmung mit den Sozialpartnern anzupassen, um für eine angemessene generationen-interne und -übergreifende Kosten- und Risikoaufteilung zu sorgen.

Die bis 2022 erfolgende schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre soll ferner mit Maßnahmen zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit von älteren Arbeitnehmern verbunden werden.

Quelle: Alterssicherungspolitik in Europa im Vergleich, Dr. Herbert Rische Präsident der Deutschen Rentenversicherung Bund. 9. Aktuelles Presse-seminar, 29. und 30. Oktober 2013 in Würzburg

VAALS IN BILDER/BEELDEN

Vanaf zondag 9 maart tot 12 april toont Ingeborg Davis in de Kopermolen in Vaals fotografieën, die zij maakte van deze plaats. De opening van deze expositie is op zondag 9 maart om 15.00 uur met een inleiding en muzikale omlijsting.

Inge Davis heeft Nederlandse en Zuid-Afrikaanse roots. Na haar studie aan het Bernardinuscollege in Heerlen voltooide zij de opleiding in visuele communicatie en grafische vormgeving aan de Academie Beeldende Kunsten Maastricht. Daar studeert zij op dit moment aan de universiteit cultuurwetenschappen. Tegelijk werkt zij in Vaals op een advocaten-kantoor en in Maastricht als museumgids en evenementenmedewerker. Zij maakte in de Kopermolen indruk met haar bijdragen als stagiaire [historisch onderzoek en visuele vormgeving] aan de recente expositie *Een huis voor Lutheranen in Vaals*.

Als gevolg daarvan nodigde de commissie Beeldende Kunst haar uit tot het inrichten van een tentoonstelling met haar fotografieën van karakteristieke plekken in Vaals.

Expositie is te bezichtigen van dinsdag t/m zondag van 11.00 tot 17.00 uur.
Toegang is gratis.

VAALS IN BILDER/BEELDEN

Ab Sonntag, dem 09. März bis zum 12. April 2014 zeigt Inge Davis in einer Ausstellung in „de Kopermolen“ in Vaals Photographien, die sie in diesem Ort gemacht hat. Die Vernissage ist am 09. März um 15:00 Uhr mit musikalischer Begleitung und mit einer Einleitung.

Inge Davis hat niederländische und süd-afrikanische Wurzeln. Sie lernte am Bernardinuskolleg in Heerlen und absolvierte anschließend eine Ausbildung in visueller Kommunikation und in graphische Formgebung an der Akademie für bildende Kunst in Maastricht. Da studiert sie zur Zeit Kulturwissenschaften an der Universität. Sie arbeitet nebenbei in Maastricht als Museumsführerin. In „de Kopermolen“ beeindruckte sie als Praktikantin mit ihren graphischen und visuellen Beiträgen zu der im Januar abgelaufenen Ausstellung „Ein Haus für Lutheraner in Vaals“. Deshalb lud die Ausstellungskommission sie ein, ihre charakteristischen Momentaufnahmen von Vaals in „de Kopermolen“ zu präsentieren.

Der Eintritt zu Ausstellung ist frei.
Öffnungszeiten der Kopermolen: Di bis So 11.00 bis 17.00 Uhr.

Wenn Sie Interesse haben an eine Mitgliedschaft melden Sie sich an über die Website des DNG. www.dng-aachen.eu Nieuwsberichten enz. zijn welkom. Bitte mailen Sie an: ger.essers@dng-aachen.eu